

Kommt die Normalisierung auf Umwegen zu uns?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **9 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1048850>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kommt die Normalisierung auf Umwegen zu uns?

Bekanntlich besteht innerhalb der Welternährungskonferenz die internationale Kommission für Kulturingenieurwesen (C.I.G.R.). Diese umfasst vier Sektionen: 1. Meliorationswesen, 2. Landw. Bauten, 3. Landmaschinenwesen, 4. Arbeitsorganisation. Dem «Bulletin C.I.G.R.» der genannten Sektion 3 entnehmen und übersetzen wir folgendes:

Die Welternährungskonferenz der Vereinten Nationen (FAO) hat die internationale Kommission für Kulturingenieurwesen (C.I.G.R.) mit der Ausarbeitung von Normalisierungsvorschlägen für Anbau- und Anhängervorrichtungen der verschiedenen am Traktor verwendeten Hilfsmaschinen und Geräte beauftragt.

Herr G. Bouckaert, Zentralpräsident der C.I.G.R., in Gembloux (Belgien), hat die Sektion 3 (Landmaschinenwesen) mit der Durchführung dieser umfangreichen und komplexen Arbeit beauftragt.

Für das Studium der genannten Normalisierung der Anhäng- und Aufbauvorrichtungen im Landmaschinenwesen wurde Herr Prof. Boudry, Maschinen-Ingenieur in Marcellin-sur-Morges (Schweiz), mit der Leitung des Sekretariates betraut.

Anlässlich einer Sitzung vom 17. und 18. Juli 1947, in Rom, haben die europäischen nationalen Komitees den im April 1947 ausgearbeiteten Entwurf einer eigens dazu ernannten Experten-Gruppe geprüft und genehmigt.

In der erwähnten Sitzung haben die Landmaschinen-Experten folgende Programmpunkte aufgestellt:

Die Mechanisierung der Landwirtschaft in Europa.

1. Bei der Mechanisierung der Landwirtschaft in Europa soll das Hauptmerkmal den kleinen Familienbetrieben gewidmet werden, die wenig Lohnkräfte verwenden.
2. Um die landwirtschaftliche Produktion zu steigern und zu erreichen, dass die Mechanisierung auf eine rationelle Art und Weise durchgeführt werden kann, ist es notwendig, die parzellierten Klein-Betriebe zu arrondieren.
3. **Die Mechanisierung der Landwirtschaft soll in erster Linie mittels Traktoren durchgeführt werden, die mit leicht auswechselbaren Aufbau- und Anhängemaschinen, resp. Geräten, ausgerüstet werden können.**
4. Die Arbeit auf dem Bauernhof soll ebenfalls mechanisiert werden, um den Arbeitsgang zu beschleunigen, rationeller zu gestalten und nicht zuletzt, um der Bäuerin ihre Arbeit zu erleichtern.
5. Die Elektrifizierung soll auf dem Lande soweit als nur möglich durchgeführt werden, damit der Landwirtschaft die gleichen Rechte und Vorteile eingeräumt werden können, wie den industriellen Betrieben.

6. In jedem Land soll das Studium der verschiedenen landw. Bauten an die Hand genommen werden, damit, dank rationeller Anordnungen, die Arbeit erleichtert werden kann.

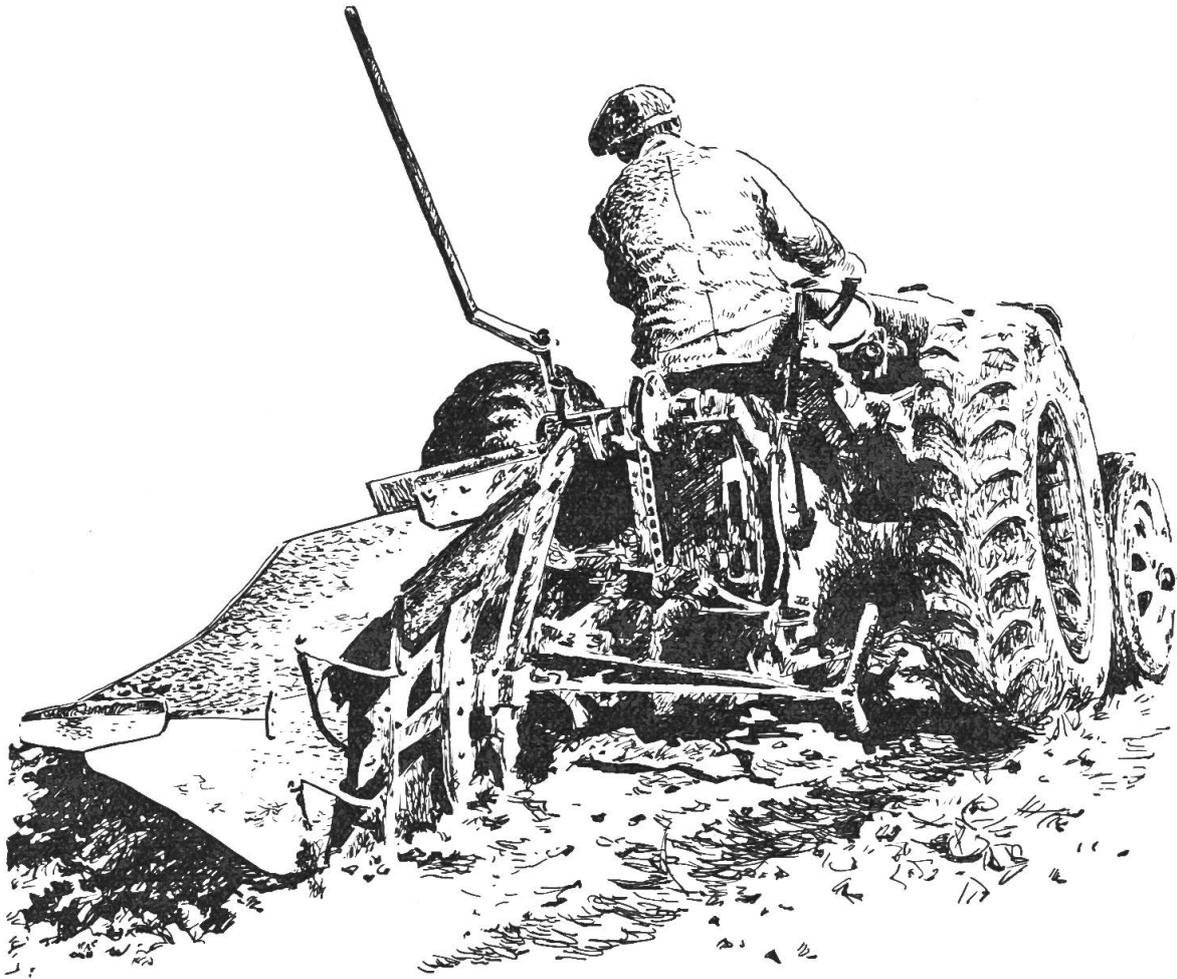
Verbindungszentren.

In Anbetracht dessen, dass einerseits in jedem Land Anstrengungen ohne genügende Koordinierung von verschiedener Seite — d. h. von seiten der Fabrikanten, der Händler, der Amtsstellen und der Landwirte — unternommen werden und dass andererseits unter den verschiedenen Staaten auf dem Gebiet des Landmaschinenwesens keine Zusammenarbeit besteht, sind die Experten der Meinung, dass ein Hand-in-Handgehen erzielt werden soll. Es werden daher folgende weiteren Programmpunkte aufgestellt:

7. Es wird den verschiedenen Nationen, die Mitgliedstaaten der F. A. O. sind, empfohlen, in ihrem Land ein technisches Zentrum für das Landmaschinenwesen zu schaffen, das sich aus Vertretern des Staates, der Landwirtschaft und der Landmaschinenfabrikation zusammensetzt.
8. Jedes nationale technische Zentrum hat als Aufgabe, die Verbindung zwischen den drei Interessen-Gruppen herzustellen, das heisst, den landwirtschaftlichen Kreisen die Möglichkeit zu bieten, ihre Wünsche (die gewünschten Merkmale und Eigenschaften der Maschinen) vorzubringen; den Fabrikanten zu gestatten, die Möglichkeiten der Durchführung darzulegen. Den Amtsstellen fällt die Aufgabe zu, im Interesse der Allgemeinheit die Forderungen der beiden ersten Gruppen zu koordinieren.
9. Es wird den Nationen empfohlen, zwischen ihrem Nationalkomitee der F. A. O., dem technischen Zentrum und der Delegationen an der internationalen Kommission für Kulturingenieurwesen ein enges Zusammenarbeiten anzustreben. Dies geschieht am besten dadurch, dass eine oder mehrere Personen vorgesehen werden, die gleichzeitig den drei Institutionen angehören.
10. Es ist wünschenswert, dass die F. A. O. ein permanentes europäisches Sekretariat errichtet, das in Europa ein Zusammenwirken zwischen den verschiedenen nationalen technischen Zentren ermöglicht und nötigenfalls eine europäische Versammlung (eine Art europäisches tech. Zentrum) einberuft. Als Vertreter sind vorgesehen: zwei Delegierte je Mitgliedstaat und zwei Delegierte der internationalen Kommission für Kulturingenieurwesen.

Normalisierung.

In Anbetracht dessen, dass die Normalisierung von Maschinenelementen (Schrauben, Bolzen, etc.) in steter Entwicklung ist, dass aber die Normalisierung in bezug auf das «Zusammenpassen» gänzlich ausbleibt, sind die Experten der Meinung, dass die letztgenannte Normalisierung als dringendster Programmpunkt zu bezeichnen ist. Sie schlagen daher die weiter unten angeführten Punkte zur Annahme vor. Es soll dadurch erreicht werden, dass irgend ein Traktor zu irgend einer Aufbau- oder Anhängemaschine passt und umgekehrt. In diesem Zusammenhang, sei wiederholt, dass die Mechanisierung der Klein-



ALLES FÜR IHREN TRAKTOR!

UNTER DEM ZEICHEN



STANDARD-MINERALOELPRODUKTE A.G. ZÜRICH

TREIBSTOFFE:

ESSO
Dieseltreibstoff
White Spirit
Traktorenpetroleum

SCHMIERMITTEL:

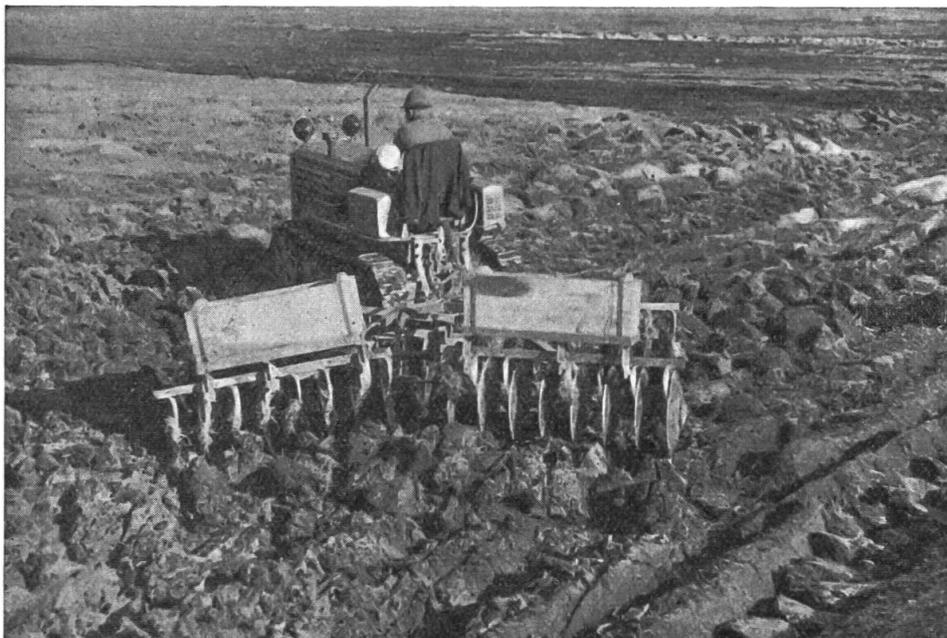
ESSOLUBE für den Motor
ESSO GEAR OIL (Getriebeoel)
ESSO XP COMPOUND
(Hochdruckgetriebeoel)
für Getriebe und Hinterachse

DEPOTS IN DER GANZEN SCHWEIZ

Betriebe erst dann möglich wird, wenn der Traktor, dank der Verwendung von Aufbaumaschinen und -geräten ein Mehrzweck-Aggregat wird. Die bezüglich der Normalisierung aufgestellten Forderungen lauten:

11. Um eine Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktion und damit der internationalen Ernährungslage herbeiführen zu können, ist die Erweiterung der Mechanisierung der kleinen Landwirtschaftsbetriebe notwendig. Da dieses Ziel ohne Normalisierung nicht erreicht werden kann, sind die Landwirte auf die sofortige Hilfe der Regierungen und der Industrie angewiesen.
12. Um die Mechanisierung des kleinen Betriebes zu ermöglichen, muss der Traktor so normalisiert werden, dass alle Aufbaumaschinen und -geräte verschiedener Marken ausgewechselt werden können.
13. Aus diesem Grunde muss auf europäischem Boden die Normalisierung der «Anpassung» (Aufbauvorrichtung etc.) vor der Normalisierung der Konstruktionselemente eingeführt werden.
14. Die Normalisierung der Vorwärtsgänge der Traktoren soll so angestrebt werden, dass das Verhältnis von einem Gang zum andern, im Maximum 1 zu 1,7 beträgt und dass der kleinste Gang 1,5 km/Std. nicht überschreitet.
15. Um die Entwicklung der Traktor-Aufbaugeräte zu erleichtern, soll die Normung eine begrenzte Zahl (2 bis 3) von Spurweiten vorschreiben.
16. Die C. I. G. R. wird dringend ersucht, zusammen mit den nationalen Komitees der F. A. O. vor allem die wissenschaftliche Seite dieser Normalisierung zu studieren.

Nachsatz der Redaktion: Wir freuen uns über diese Anstrengungen auf internationalem Gebiet und hoffen, dass sie recht bald von Erfolg gekrönt sein werden. Herrn Prof. Boudry beglückwünschen wir zu dieser wohlverdienten internationalen Anerkennung.



Cliché: SVIL

Scheibenegge auf Erstumbruch